

Wer von Sozialhilfe lebt und warum

Biel ist die Hauptstadt der Sozialhilfe

In den Städten hat die Zahl der Sozialhilfebezüger wieder zugenommen. Erschreckend hoch ist die Zahl der Working Poor.

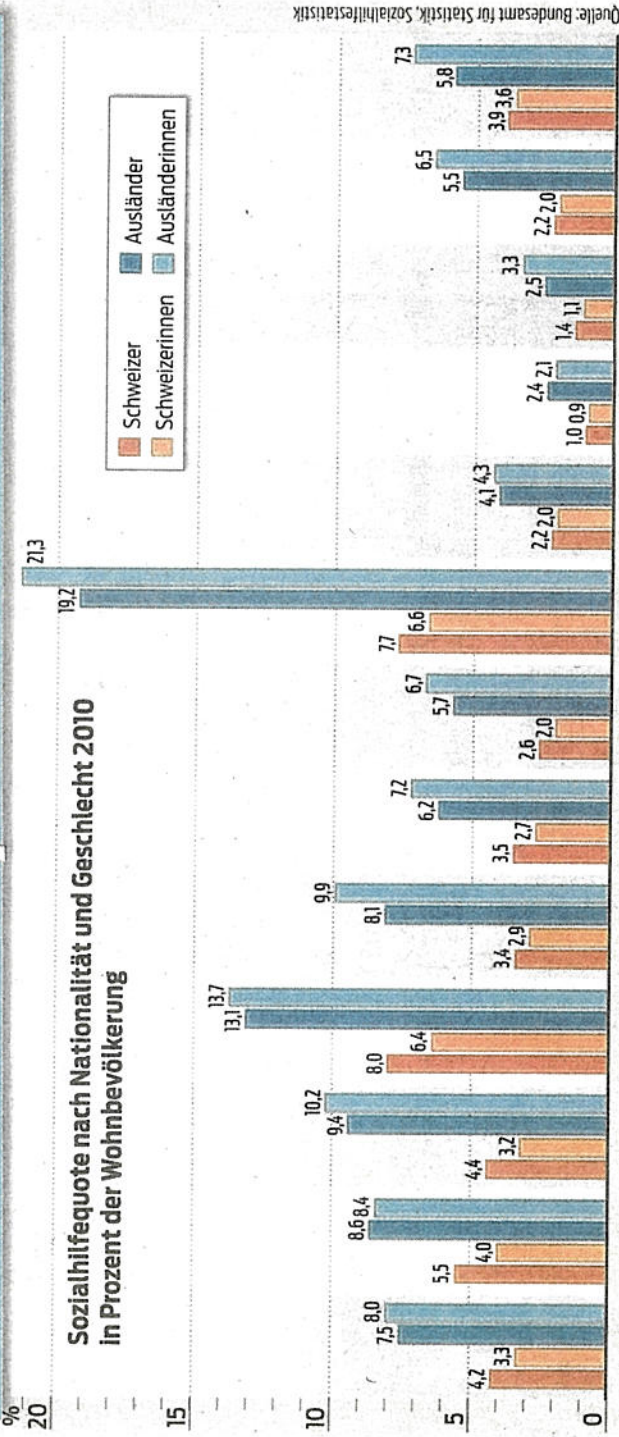
Der Trend ist gebrochen: Die Zahl der Sozialhilfeempfänger in den Städten ist nach mehreren Jahren der Abnahme im letzten Jahr wieder gestiegen. Das zeigt eine Studie der Städteinitiative über 13 Städte in der Deutsch- und Westschweiz. **Wer Ausländerin, geschieden, alleinerziehend ist oder viele Kinder hat, ist am meisten gefährdet, auf dem Sozialamt zu landen.** Auch Kinder und Jugendliche sind besonders häufig von der Sozialhilfe abhängig. Nur vier Prozent der gesamten Bevölkerung, aber 24 Prozent der Sozialhilfebezüger

So viele haben Sozialhilfe

Stadt	Anteil an Bevölkerung	Anzahl Bezüger
Zürich	5,0%	18 486
Basel	6,0%	9 980
Bern	5,2%	6 430
Lausanne	9,9%	12 526
Winterthur	4,6%	4 583
St. Gallen	4,1%	2 981
Luzern	3,2%	2 462
Biel BE	10,9%	5 508
Schaffhausen	2,8%	968
Uster ZH	1,3%	416
Zug	1,7%	437
Wädenswil ZH	2,9%	583
Schlieren ZH	4,9%	750

Lesbeispiele Grafik:
In Basel sind 5,5 Prozent der Schweizer Männer auf Sozialhilfe angewiesen, in Luzern sind bei den ausländischen Frauen 6,7 Prozent.

dem Einkommen nicht genug Geld zum Leben haben.
Irene Harnischberg



Quelle: Bundesamt für Statistik, Sozialhilfestatistik

Sind Alleinerziehende. «Armut überträgt sich auf die nächste Generation», warnte die Berner Sozialdirektorin Edith Olibet gestern. «Diesen Teufelskreis müssen wir durchbrechen.» Er schreckend hoch ist auch die Zahl von Working Poor, also Menschen, die trotz eigenem Einkommen noch aufs Sozialamt müssen. In Uster sind es ganze 60 Prozent, die trotz eige-